

Sicherheitscheck

28.06.2017, 17:52 | Logistik & Transport

Pressemitteilung von: *Uhrmacher Industriefahrzeuge KG*

Presseagentur: *LL - Werbeagentur - Hamburg*



Sicherheitscheck ©LL-Werbeagentur-Hamburg

Stelle bei Hamburg, den 28.06.2017: Hineinsetzen und losfahren - wenn es man so einfach wäre... Wer als Staplerfahrer arbeitet, weiß um die tägliche Einsatzprüfung, zu der er eigentlich verpflichtet ist, bevor er sein Arbeitsgerät in Betrieb nimmt. Letztendlich dient diese der eigenen Sicherheit, der der Arbeitskollegen und auch dazu, eventuelle Schäden am teuren Flurförderzeug frühzeitig zu erkennen.

Denn in vielen Unternehmen ist ein Stapler rund um die Uhr im Einsatz durch Schichtbetrieb und Wochenenddienste. Da sind Hydraulik, Lenkung, Antrieb und Mechanik vielen Belastungen ausgesetzt.

Was genau muss der Staplerfahrer tun vor Arbeitsbeginn? Zunächst nimmt er eine Sichtprüfung vor: Ist das Lastschutzgitter ok? Was macht die Befestigung des Fahrerschutzdaches? Auch die Reifen werden einer Prüfung unterzogen, denn in einer Gewerbehalle liegen durchaus Fremdkörper, Schrauben, Nägel oder andere Dinge herum, die in den Reifen hineingedrückt werden können. Sind Schäden an der Karosserie erkennbar? Auch die Füllstände von Kühlwasser, Motor- und Hydrauliköl sollten überprüft werden.

Bei der anschließenden Funktionsprüfung geht es dann um mechanische bzw. elektronische Komponenten. Im täglichen Betrieb mit am wichtigsten sind die Hupe, der akustische Rückfahrwarner und die Beleuchtung. Auch die unterschiedlichen Bremsen -für Betriebs- und Feststellfunktion- unterliegen der Funktionsprüfung, genau wie das Lenkungsspiel, das maximal zwei Fingerbreiten betragen sollte. Natürlich wird auch die Führung des Lastaufnahmemittels kontrolliert.

Stellt der Staplerfahrer bei seiner Prüfung eine deutliche Beschädigung fest, darf der Stapler nicht in Betrieb genommen werden. Der Schaden wird dem Vorgesetzten gemeldet. Um der versehentlichen Nutzung eines nicht betriebsbereiten Staplers durch Kollegen vorzubeugen, sollte das Fahrzeug auf einer entsprechenden Fläche abgestellt werden. Auch das Ziehen der Feststellbremse sowie die Sicherung des Staplers durch das Unterlegen von Keilen gehören zu den zu treffenden Maßnahmen.

Die Liste der Dinge, die zu überprüfen sind, erscheint lang, der tatsächliche Zeitaufwand ist aber recht gering. Und die Sicherheit von Kollegen und der eigenen Person geht schließlich vor!

Portrait

Die Uhrmacher Industriefahrzeuge KG ist Ihr kompetenter Partner für Vertrieb, Vermietung, Leasing, Mietkauf, Reparatur und Wartung von Flurförderzeugen (Gabelstaplern) der Marke UniCarriers bestehend aus den Fabrikaten Atlet, Mitsubishi, Nissan und TCM. Das Unternehmen UniCarriers steht somit an Platz 3 der Weltrangliste.

Des Weiteren sind wir Vertragspartner der Marke Manitou. Wir führen das gesamte Produktportfolio von Frontstaplern, Geländestaplern, Teleskopstaplern, Arbeitsbühnen, Nieder- und Hochhubkommissionierern und Handgabelhubwagen. Verfügbar sind alle verschiedenen Antriebsarten, wie Diesel, Treibgas oder Elektro. Treibgasstapler werden serienmäßig mit einem 3-Wege Katalysator und einer Gaseinspritzung ausgestattet. Dieselgeräte verfügen serienmäßig über die Abgasemissionsstufe EURO 3B. Sämtliche Geräte sind aus europäischer Produktion.

Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und bundesweit.

News-ID: 956912 • Views: 698 (Stand: 20.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/956912/Sicherheitscheck.html>